

Ostendorf und deren Tochter, welcher der Goldschmiedegeselle Jacob Hoffmann in Königsberg das Eheversprechen gegeben, jedoch auf Rat seiner Brüder Paul und Christoph, der mittlerweile verstorben, nicht gehalten und dieselbe verlassen habe. Paul H. habe nach der Abreise seines Bruders der Verlassenen einen „Vorstand“¹⁾ de rato zuzuwenden versprochen, aber dieses nicht gethan. Die Petenten bitten, daß die Brüder angehalten werden, die Geschädigte zufriedenzustellen, und versprechen im Falle, daß Jacob H. sich zur Vollziehung der Ehe bereit erkläre, ihm mit einem ansehnlichen Brautschatz zu Hilfe zu kommen.

¹⁾ = Caution, s. J. Ch. Adelung „Grammat. krit. Wörterbuch“ IV, S. 1301 unter „Vorstand“. [40.]

1543. 4. September. Danzig. — Conradus Lagus¹⁾ an H. A. — L. übersendet diesen Brief durch den Dr. Johan Bretschneyder²⁾ und legt Briefe des Pomeranus, Spalatinus und anderer Männer aus Deutschland bei. — Er übersendet ferner eine Contrafactur der Türkischen Schlachtordnung, ein Buch über den Alkoran der Türken und andere Bücher, die er dem Herzog zur Anschaffung für die Bibliothek³⁾ empfiehlt. — Philipp Melanchthon sei vor 3 Wochen nach Wittenberg gekommen und habe mitgeteilt, daß Kaiser Carl in Speyer gewesen und durch Frankfurt gezogen sei. — In Sachen der Erben Lucas Kettings wird berichtet, dass diese beim Könige von Polen Appellation eingelegt hätten. L. rät zur nochmaligen Untersuchung der Sache, um unbequeme Disputationen mit dem Könige zu vermeiden.

¹⁾ Syndikus der Stadt Danzig von 1540—46, vgl. Th. Muther in Glasers „Jahrb. f. Gesellschafts- u. Staatswissensch.“ V. S. 394 ff.

²⁾ gen. Placotomus, von 1544—49 Professor der Medicin in Königsberg, vgl. D. H. Arnoldt „Hist. d. Königsb. Univers.“ II. S. 286. Hirsch a. a. O. II. S. 20, Anm. 2. ³⁾ Die zum öffentlichen Gebrauch bestimmte Schloßbibliothek wurde 1540 gegründet, nachdem die ersten Bücher schon 1534 angeschafft waren, s. „Erläut. Preussen“ I. S. 726, Bock a. a. O. S. 278; zu seinem eigenen Gebrauch hatte der Herzog sich eine Kammerbibliothek angelegt. v. Baczk o IV. S. 383. — S. Beilage VIII. [41.]